

Unterschriftenliste zum Einwohnerantrag:

Erhaltet unsere Grün-/Spielflächen & Bäume in Pankow!

Das Bezirksamt Berlin-Pankow wird beauftragt, ein nachhaltiges Konzept zum Schutz bestehender Pankower Grün-/Spielflächen & Bäume zu entwickeln. Wir fordern, dass Bauanträge in unseren Kiezen in der Gesamtheit ihrer Infrastruktur, dem Erhalt der Natur und öffentlichen Grün-/Spielflächen sowie dem zu erwartenden Verkehrszuwachs betrachtet werden. Bauanträge sollten künftig auf der Grundlage dieses ganzheitlichen Konzeptes mit dem Ziel bewertet werden, den im Klimanotstand benannten negativen Auswirkungen entgegen zu steuern und gleichzeitig die besondere Wohn-Qualität der Kieze zu erhalten.

Wir Pankower Anwohner fordern, alle geplanten Pankower Wohnungsbauvorhaben der öffentlichen Hand (LWBG) unter den BVV-Prämissen des Klimanotstandes Pankow sowie einer Umweltverträglichkeits- und Infrastrukturanalyse zu untersuchen! Setzen Sie dazu als Pankower BVV im 1. Schritt die Genehmigung geplanter Nachverdichtung auf Grün- und Spielflächen zwischen Ossietzkystr./Breite Str./Pasewalker Str./Mendelstr./Am Schlosspark für die nächsten 3 Jahre aus!

Bitte deutlich lesbar **in Druckschrift ausfüllen!** Unterschriftsberechtigt sind **Personen mit Mindestalter 16 Jahre, die mit alleiniger oder Hauptwohnung im Bezirk Pankow gemeldet sind.**

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburtsdatum	Anschrift PLZ, Strasse, Hausnummer	Datum der Unterschrift	Unterschrift	Prüfvermerk gültig / ungültig	
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Name/Anschrift einreichender Bürgerinitiativen: „Grüner Kiez Pankow“ im Stadtteiltzentrum Pankow, 13187 Berlin, Schönholzer Str. 10 „Klimafreundliches Pankow“ 13187 Berlin, Mendelstr. 35

Amtliche Bescheinigung BA Pankow _____ Nicht gültige Unterschrift Nr.: _____ - kurze Begründung: _____ Im Auftrag: _____
(Dienstsiegel/Unterschrift)

Kommen Sie Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nach und setzen Sie Ihren Beschluss zum Klimanotstand in aktive Handlungen und Entscheidungen um!

Klimanotstands-Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV am 30.10.19 gemäß §13BezVG 1.Zwischenbericht VIII-0916 vom 21.10.19
...Zur konkreten Umsetzung der vorgenannten Handlungsmöglichkeiten beschließt die BVV Pankow die folgenden Punkte:

b. **Alle Entscheidungen des Bezirksamtes sind auf ihre Auswirkungen auf das Klima zu prüfen und unter die Prämisse einer bestmöglichen Klimaverträglichkeit zu stellen.**..... wird gemäß §13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:zu b. **Das Umwelt- und Naturschutzamt fordert in Planverfahren regelmäßig Eingriffsvermeidungsmaßnahmen, zum Beispiel im Zuge der Bewältigung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (zum Beispiel Verringerung des Versiegelungsgrades) bzw. Kompensationsmaßnahmen (zum Beispiel Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen, Gehölzpflanzungen), aber auch das Freihalten von Kaltluftleitbahnen, den Luftaustausch begünstigende Gebäudestellungen, die dem Schutzgut Klima zu Gute kommen.**

Begründung unseres Einwohnerantrages:

Auf einem verhältnismäßig kleinen Areal werden seit Jahrzehnten auch die kleinsten Baulücken gemäß §34 BauGB mit vier-/fünfgeschossigen Bauten geschlossen, ohne dabei die Entwicklung der Infrastruktur berücksichtigen und anpassen zu müssen. Gleichzeitig wird die durch die ungehemmte Nachverdichtungspraxis ohnehin schon angespannte Situation mit dem Ausbau des Schwimmbades in der Wolfshagener Str. und der damit erwartbaren ganzjährigen Frequentierung durch viele Besucher weiter verschärft, sodass ein infrastruktureller Kollaps droht.

Die folgenden Probleme häufen sich, gefährden unsere Gesundheit und Zukunft, mindern die Wohnqualität und bedürfen endlich eines ganzheitlichen und zukunftsfähigen Stadtplanungskonzeptes:

Umweltaspekte

- **Fällungen anstelle von Neupflanzungen vieler** laut BaumschutzVO Berlin **zu schützenden und uns mit Sauerstoff versorgenden Bäume** (teilweise mit Verweis auf Ersatzpflanzung weit entfernt)
- **Versiegelung von Grünflächen sorgt für noch weniger Abfluss-/Einsickermöglichkeiten** von Regenwasser nach Starkregen (derzeitig Versiegelung 2% bei Berliner Entsiegelungsplanung von 1%)

Gesundheitsaspekte

- **Wegfall dringend erforderlicher Kaltluftschneisen und Schatten spendender Bäume in Städten** (3-12°C wärmer) **führt zur Zunahme von chronischen Atemwegs-/Kreislauf-/Herz-Krankheiten, Allergien und Hitze-Toden** (in Berlin 2018 – 490 Hitzetote; Quelle „KLUG e.V.“-Flyer)
- **Durch zu hohe Wohndichte und Verschattung** (Besonnungsdauer teilweise unter internationaler Norm) **verschärft sich sozialer Stress**, was zu höherem Aggressionspotenzial und steigenden Depressionen führt.

Verkehrsaspekte

- **Durch desolate Straßen und Gehwege** sowie überwiegend beidseitig zu geparkte Einbahnstraßen, die nicht mehr genügend Platz für Müllabfuhr und Rettungswagen lassen, entstehen Gefahrensituationen
- **Zunehmender Schleichverkehr** zur Umfahrung der Breiten, Neuen Schönholzer und Damerowstraße zur A114/B96A verursacht massive Gefahrensituationen und Personunfälle. Die daher seit Jahren geforderte ganzheitliche Verkehrszählung wird mit Verweis auf knappe Finanzlage seit Jahren blockiert
- **Überlastete und teilweise ungeeignete Straßenbahn-/Businfrastruktur** verursacht regelmäßige Gefahrensituationen an allen Haltestellen.

Infrastrukturelle Aspekte

- Trotz schon heute bestehender Unterversorgung (z.B. nur 2 Spielplätze auf ca. 30 GeSoBau-Wohnbauten) **wird bei allen Bauprojekten nach §34 BauGB die private Spielflächenschaffung gemäß Berliner Bauordnung weder kontrolliert noch** hinreichend von den Bauträgern **durchgeführt**. Die ersatzweise Schaffung öffentlicher Spielflächen wird ebenfalls **weder proportional noch zeitgleich zum wachsenden Kinderreichtum des Kiezes nachgezogen**.
- **Mangel an Kita- und Grundschulplätzen** (wird erst voraussichtlich ab 2025 angegangen) **sowie an nahen weiterführenden Schulen**. Und obwohl die meisten Neubauten im Kiez mit Augenmerk auf junge Familien errichtet werden, sorgen weder Bauträger noch Bezirk rechtzeitig für proportionale Anpassungen.
- **Mangel an Ärzten und sozialen Einrichtungen**

Grundsätzlich ist der Kiez auf eine ungehemmte Nachverdichtung und damit auf eine Explosion der Anwohnerzahlen weder vorbereitet noch strukturell eingerichtet. Nicht nur vor dem Hintergrund des ausgerufenen Klimanotstands in Pankow widerspricht die geplante Nachverdichtung den Grundsätzen von Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und städtebaulicher Vernunft!